

## **Irina Georgieva**

Biographisches *staccato*

**Geboren im Sofia.** Mit 6 Jahren das erste öffentliche Konzert. Zwei Jahre später das erste Solokonzert und der erste internationale Preis. Ein weiteres Jahr darauf der erste Auftritt als Solistin mit Orchester mit Beethovens 1. Klavierkonzert op.15.

**1997** die Zulassung zum Sofioter Konservatorium. Dort die erste Zusammenarbeit mit Prof. Marina Kapazinskaya. Gleichzeitig Solopianistin bei allen wichtigen Orchestern in Bulgarien. Zudem ein unbeirrbares Streben nach künstlerischer Weiterentwicklung und die Teilnahme an Meisterkursen bei Klavier-Koryphäen wie Lazar Berman und Dmitry Baschkirow.

**2001** ein Stipendium der «Gerber-ten Bosch» Stiftung: Der entscheidende Schritt an die Musikakademie Basel und in die Meisterklasse von Rudolf Buchbinder. Und der entscheidende Schritt auf dem Weg zu der Künstlerin, die Irina Georgieva heute ist.

---

*Irina zählt zu den absolut herausragenden Klavierschülern meiner über 35-jährigen pädagogischen Tätigkeit. Einwandfreie Klangkultur in Verbindung mit einer stupenden Technik sowie ihr instinktives Stilgefühl, ihre starke Ausstrahlungskraft und Persönlichkeit prädestinieren Irina Georgieva zu einer großen pianistischen Karriere.*

Rudolf Buchbinder

---

Buchbinder sollte Recht behalten: Heute konzertiert Irina Georgieva auf den internationalen Bühnen dieser Welt. Ihre wichtigsten Stationen sind die Konzerte in der Wigmore Hall London (2010), beim Musikverein Wien (2015), in der Tonhalle Zürich (2015) und im KKL Luzern (2019).

Stefan Lano, Mihal Nesterowicz, Pablo González und Sascha Goetzels sind die Dirigenten, mit denen Irina Georgieva in den letzten Jahren zusammengearbeitet hat. Der Steinway Klavierwettbewerb in Berlin (1995), der Concours Maria Canals in Barcelona (2006) und der Kurt-Leimer Klavierwettbewerb in Zürich (2008) einige der Wettbewerbe, bei denen sie ausgezeichnet wurde.

Irina Georgievas Repertoire umfasst 20 Klavierkonzerte mit Orchester, die vom Barock bis in die Gegenwart reichen. Dabei stehen oft Komponisten wie Berio, Carter, Ligeti, Gubaidulina und Gysin in ihrem Programm. Besonders fasziniert ist sie jedoch von Rachmaninoff, dessen integrales Klavierwerk sie fast vollständig beherrscht.